

Jürgen Winter

Der Religionsbegriff in Georg Wilhelm
Friedrich Hegels Phänomenologie
des Geistes in seinem Verhältnis zu
Religionsphilosophie und Religionskritik
bei Ludwig Feuerbach und David
Friedrich Strauß

**Der Religionsbegriff in Georg Wilhelm Friedrich Hegels
Phänomenologie des Geistes in seinem Verhältnis zu
Religionsphilosophie und Religionskritik bei
Ludwig Feuerbach und David Friedrich Strauß**

Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades eines

Doktors der Philosophie (Dr. phil.)

der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften

der FernUniversität in Hagen

Institut für Philosophie II

Betreuer: Prof. Dr. Thomas Sören Hoffmann

vorgelegt von

Dr. med. Jürgen Winter

Dr.-Helmut-Junghans-Str. 71, 78713 Schramberg

Schramberg, 1. Oktober 2021

Berichte aus der Philosophie

Jürgen Winter

**Der Religionsbegriff in Georg Wilhelm Friedrich
Hegels *Phänomenologie des Geistes* in seinem
Verhältnis zu Religionsphilosophie und Religionskritik
bei Ludwig Feuerbach und David Friedrich Strauß**

Shaker Verlag
Düren 2022

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Hagen, Univ., Diss., 2022

Copyright Shaker Verlag 2022

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-8677-5

ISSN 0945-0947

Shaker Verlag GmbH • Am Langen Graben 15a • 52353 Düren

Telefon: 02421 / 99 0 11 - 0 • Telefax: 02421 / 99 0 11 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

„Hiermit versichere ich an Eides statt, dass ich die vorliegende Dissertation selbständig und ohne unzulässige Inanspruchnahme Dritter verfasst habe. Ich habe dabei nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet und die aus diesen wörtlich, inhaltlich oder sinngemäß entnommenen Stellen als solche den wissenschaftlichen Anforderungen entsprechend kenntlich gemacht. Die Versicherung selbständiger Arbeit gilt auch für Zeichnungen, Skizzen oder graphische Darstellungen. Die Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form weder derselben noch einer anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch noch nicht veröffentlicht. Mit der Abgabe der elektronischen Fassung der endgültigen Version der Arbeit nehme ich zur Kenntnis, dass diese mit Hilfe eines Plagiatserkennungsdienstes auf enthaltene Plagiate überprüft und ausschließlich für Prüfungszwecke gespeichert wird. Es ist mir bekannt, dass wegen einer falschen Versicherung bereits erfolgte Promotionsleistungen für ungültig erklärt werden und eine bereits verliehene Doktorwürde entzogen wird.“

Vorwort

Der Gedanke eine Dissertation zu einem Thema, den Philosophen Hegel betreffend zu schreiben, kam mir nach Abschluss meines Philosophiestudiums. In meiner Masterarbeit bearbeitete ich bereits ein Thema der Hegelschen Wesenslogik. In der Folge dieser Arbeit ließ mich das Thema Hegel nicht mehr los. Besonders die *Phänomenologie des Geistes* mit ihrem auf das Absolute hin angelegten Ansatz faszinierte mich. Wohl wissend, dass in unserer heutigen Philosophie der Systemgedanke nicht gerade in Mode ist, war es für mich spannend zu beobachten, wie die Zukunft des Hegelschen Systemgedankens gerade in der - heute philosophisch scheinbar eher nebensächlichen - Religionsphilosophie sein entscheidendes Schlachtfeld fand. Doch gerade die Religion ist auch heute, und da kann ich Hegel nur Recht geben, ein wichtiger Faktor eines Wissens, das sich über die sichtbaren Dinge hinaus zu einer umfassenderen Form des Wissens zu erheben versucht. Prägnant umschrieben hat dies der Psychoanalytiker Carl Gustav Jung, wenn er schreibt, dass Religion in uns wirkmächtige Urbilder erzeugt, die tief unser Bewusstsein vom Wesen der Welt, des Menschen und Gottes beeinflussen. Als Denker seiner Zeit weit voraus, hat dies Hegel, der 100 Jahre vor Jung wirkte, wohl schon geahnt, gewusst.

Diesem Denken nachzuspüren, und die Auswirkungen dieses Denkers auf weitere Philosophen dieser Zeit näher zu untersuchen und die Folgen, die sich philosophisch, aber auch theologisch und gesellschaftlich in diesem Ringen um religionsphilosophisches Terrain eingestellt haben, war meine Motivation für diese Arbeit.

Für die Betreuung der Arbeit sowie Ratschläge und Anregungen während deren Erstellung danke ich Herrn Prof. Dr. Thomas Sören Hoffmann und Herrn Dr. Klaus Honrath.

Zu besonderem Dank verpflichtet in der steten Unterstützung für meine Arbeit und der damit verbundenen Geduld bin ich meiner Ehefrau Doris Winter.

Auch danke ich meinem Freund Martin Himmelheber für das Korrekturlesen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Einleitung	7
1.1 G.W.F. Hegel: Phänomenologie des Geistes	10
1.1.1 Methodologisches in Hegels Phänomenologie.....	10
1.1.2 Das Geistkapitel.....	12
1.1.3 Das Religionskapitel	14
1.2 David Friedrich Strauß: <i>Das Leben Jesu</i> , kritisch bearbeitet	20
1.3 Ludwig Feuerbach: <i>Das Wesen des Christentums</i>	22
1.4 Fragestellung der Arbeit.....	27
2. Einführung in die Grundgedanken der Werke.....	31
2.1 G.W.F. Hegel: Phänomenologie des Geistes	31
2.1.1 Die Jenaer Systemkonzeption	32
2.1.2 Die übersinnliche Welt	33
2.1.3 Das unglückliche Bewusstsein	35
2.1.4 Der wahre Geist. Die Sittlichkeit.....	38
2.1.5 Der sich entfremdete Geist. Die Bildung.....	40
2.1.6 Der Glaube und die reine Einsicht.....	46
2.1.7 Die Aufklärung.....	48
2.1.8 Der seiner selbst gewisse Geist. Die Moralität.....	50
2.1.9 Charakteristika des Religionsbegriffs	60
2.1.10 Ansichseiende Versöhnung in der Religion.....	62
2.1.11 Die Religionsgestalten als Selbstdarstellungen des Absoluten	65
2.1.12 Das absolute Wissen	83
2.1.13 Übergang von der <i>Phänomenologie</i> in die Wissenschaft der Logik	88
2.1.14 Die Funktion der Religion in der <i>Phänomenologie</i>	89
2.2 D.F. Strauß: <i>Das Leben Jesu</i> , kritisch bearbeitet.....	94
2.2.1 Biographischer Hintergrund.....	94
2.2.2 Mythos-Begriff.....	98
2.2.3 Methodik	100
2.2.4 Einleitung in das Werk.....	101
2.2.5 Bibelkritik	102

2.2.6	Schlussabhandlung des <i>Leben Jesu</i>	104
2.2.7	Wirkung des Werks	107
2.3	L. Feuerbach: Das <i>Wesen des Christentums</i>	112
2.3.1	Biographischer Hintergrund.....	113
2.3.2	Einleitung in das Werk.....	115
2.3.3	Hauptteil des Werks.....	120
2.3.4	Wirkung des Werks	124
3. Reaktionen auf Hegels Religionsphilosophie – Religionskritik bei Feuerbach und Strauß		128
3.1	David Friedrich Strauß - ein Hegelianer, der an der Dialektik von Glauben und Wissen scheitert	128
3.1.1	Einleitung	128
3.1.2	Zweifel an der Historizität der Person Jesus	129
3.1.3	Die Grundwahrheit der christlichen Religion	130
3.1.4	Menschwerdung Gottes - historisches Faktum oder Mythos?	131
3.1.5	Die Gattung als Manifestation des Gottmenschen	134
3.1.6	Grundlagen des Straußschen Denkens.....	137
3.1.7	Vergöttlichung der gegenwärtigen Wirklichkeit.....	139
3.1.8	Der Zeitbegriff bei Hegel und Strauß	141
3.1.9	Ermächtigung des Subjekts statt Totalität des Wissens	144
3.1.10	Zusammenfassung	145
3.2	Feuerbachs Religionskritik im Hinblick auf Hegels <i>Phänomenologie des Geistes</i>	148
3.2.1	Geschichtskonzeption Feuerbachs.....	148
3.2.2	Umkehrung von Gott zum Menschen und zur Anthropologie	149
3.2.3	Sensualismus als notwendige Ergänzung zu Hegels Denken	154
3.2.4	Stellung Feuerbachs zur Entwicklung des Idealismus.....	155
3.2.5	Ontologische Voraussetzungen Feuerbachs.....	158
3.2.6	Beziehung von Denken und Sein bei Feuerbach und Hegel.....	159
3.2.7	Pantheismus.....	161
3.2.8	Anthropologie und Sensualismus als Ersatz für das verlorene System und das Absolute	163
3.2.9	Die anthropologische Wende oder Trinität vs. Gattung	167

3.2.10	Der Religionsbegriff oder kann Religion auf Gott verzichten?	169
3.2.11	Umkehrung des Prädikats von der Denkbestimmung zur Wirklichkeitsfunktion	171
3.2.12	Zwei Sichtweisen der Wirklichkeit: Offenbarung vs. Sinnlichkeit.....	175
3.2.13	Zusammenfassung	176
4.	Synoptische Zusammenstellung des Denkens von Strauß und Feuerbach im Hinblick auf Hegels <i>Phänomenologie</i> und ihr Verhältnis zu Hegels Philosophie des Absoluten.....	178
4.1	Inhaltsgleichheit von Religion und Philosophie.....	178
4.2	Gattungsbegriff und Gottesbegriff.....	180
4.3	Religionsbegriff, Geist und Bewusstsein.....	184
4.4	Natur und Geschichte, Transzendenz und Immanenz, Pan- und Atheismus ...	187
5	Zusammenfassung.....	196
6.	Literaturverzeichnis.....	199